

HAUPTKIRCHE ST. PETRI



Zwanzigster Sonntag nach Trinitatis

25.10. Oktober 2020, 10 Uhr

Evangelische Messe

Glockenläuten

Musik zum Eingang

César Franck (1822-1890)
Prélude, op. 18

Eröffnung

L.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G.: Amen.

Begrüßung

Eingangslied 165, 1.4.6

Gott ist gegenwärtig

Gott ist ge - gen - wär - tig. Las - set uns an - be - ten
Gott ist in der Mit - te. Al - les in uns schwei - ge
und in Ehr - fürcht vor ihm tre - ten. Wer ihn kennt,
und sich in - nigst vor ihm beu - ge.
wer ihn nennt, schlag die Au - gen nie - der; kommt, er - gebt euch wie - der.

4. Majestätisch Wesen, / möcht ich recht dich preisen / und im Geist dir Dienst erweisen.
Möcht ich wie die Engel / immer vor dir stehen / und dich gegenwärtig sehen.
Lass mich dir / für und für / trachten zu gefallen, / liebster Gott, in allem.

6. Du durchdringest alles; / lass dein schönstes Lichte, / Herr, berühren mein Gesichte.
Wie die zarten Blumen / willig sich entfalten / und der Sonne stille halten,
lass mich so / still und froh / deine Strahlen fassen / und dich wirken lassen.

Psalm 119 (im Wechsel gesprochen)

K: Wohl denen, die ohne Tadel leben,
die im Gesetz des Herrn wandeln!

A: Wohl denen, die sich an seine Zeugnisse halten,
die ihn von ganzem Herzen suchen,

K: die auf seinen Wegen wandeln
und kein Unrecht tun.

A: Du hast geboten, fleißig zu halten
deine Befehle.

K: O dass mein Leben deine Gebote
mit ganzem Ernst hielte.

A: Wenn ich schaue allein auf deine Gebote,
so werde ich nicht zuschanden.

K: Ich danke dir mit aufrichtigem Herzen,
dass du mich lehrst die Ordnungen deiner Gerechtigkeit.

A: Deine Gebote will ich halten;
verlass mich nimmermehr!

K: Tu wohl deinem Knecht, dass ich lebe
und dein Wort halte.

A: Öffne mir die Augen,
dass ich sehe die Wunder an deinem Gesetz.

Alle: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt
und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Kyrie

L.: Barmherziger Gott,
aufmachen möchte ich mich,
aufstehen und gehen lernen,
nachfolgen möchte ich, aber meine Füße sind schwer.
Hinausgehen möchte ich,
unterwegs sein und laufen,
dorthin, wo mir Leben versprochen ist,
aber Unnötiges hält mich fest.
So bitte ich dich:

Alle: Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

L.: Gott,
du lässt uns nicht allein, du bietest uns Rat und gangbare Wege an in deinem Wort,
das wir heute vielfältig hören. Darum loben und preisen wir dich mit den himmlischen
Chören:

Gloria

Allein Gott in der Höh sei Ehr und dank für seine Gnade,
darum dass nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade.
Ein Wohlgefalln Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn Unterlass,
all Fehd hat nun ein Ende. EG 179.1

Tagesgebet

Gott der Klarheit,
du sagst uns, was gut ist.
Du zeigst uns Wege, die wir gehen können.
Hilf uns, richtig zu entscheiden
und mutig zu handeln.
Durch Jesus Christus,
der uns gerufen hat, ihm zu folgen.
Amen

Lied der Woche EG 295, 1-3 Wohl denen, die da wandeln



Wohl de-nen, die da wan-deln vor Gott in Hei-lig-keit,
nach sei-nem Wor-te han-deln und le-ben al-le-zeit,
die recht von Her-zen su-chen Gott und sei-ne Zeug-niss'
hal-ten, sind stets bei ihm in Gnad.

2. Von Herzensgrund ich spreche: / dir sei Dank allezeit, / weil du mich lehrst die Rechte deiner Gerechtigkeit. / Die Gnad auch ferner mir gewähr; /ich will dein Rechte halten, verlass mich nimmermehr.

3. Mein Herz hängt treu und feste / an dem, was dein Wort lehrt. / Herr, tu bei mir das Beste, sonst ich zuschanden werd. / Wenn du mich leitest, treuer Gott, /so kann ich richtig laufen den Weg deiner Gebot.

4. Dein Wort, Herr, nicht vergehet, / es bleibet ewiglich, /so weit der Himmel gehet, der stets bewegt sich; / dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit / gleichwie der Grund der Erden, durch deine Hand bereit'.

Halleluja

Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Zeige mir, Herr, den Weg deiner Gebote,
dass ich sie bewahre bis ans Ende.

Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Evangelium Markus 10, 2-9.13-16

Das Evangelium für den heutigen Sonntag findet sich bei Markus im 10. Kapitel:

G.: Ehre sei dir, Herre!

Und Pharisäer traten hinzu und fragten ihn, ob es einem Mann erlaubt sei, sich von seiner Frau zu scheiden, und versuchten ihn damit.

³Er antwortete aber und sprach zu ihnen: Was hat euch Mose geboten?

⁴Sie sprachen: Mose hat zugelassen, einen Scheidebrief zu schreiben und sich zu scheiden.

⁵Jesus aber sprach zu ihnen: Um eures Herzens Härte willen hat er euch dieses Gebot geschrieben;

⁶aber von Anfang der Schöpfung an hat Gott sie geschaffen als Mann und Frau.

⁷Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und wird an seiner Frau hängen,

⁸und die zwei werden ein Fleisch sein. So sind sie nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch.

⁹Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.

¹³Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrühre. Die Jünger aber fuhren sie an.

¹⁴Als es aber Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.

¹⁵Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

¹⁶Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.

G.: Lob sei dir, o Christe!

Apostolisches Glaubensbekenntnis

L.: Wir bekennen gemeinsam unseren christlichen Glauben.

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,

Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.


Musik

César Franck:
Fugue, op. 18

Predigt Markus 2, 23 -28


Lied E 25 Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun

Refrain
Dm Am Dm Am




1.-4. Lass uns in dei - nem Na - men, Herr, die

Dm C F A




nö - ti - gen Schrit - te tun.

Strophen
Dm Gm Am Dm



1. Gib uns den Mut, voll Glau - ben, Herr,
2. Gib uns den Mut, voll Lie - be, Herr,
3. Gib uns den Mut, voll Hoff - nung, Herr,
4. Gib uns den Mut, voll Glau - ben, Herr,

Gm A⁷ Dm (Gm)



1. heu - te und mor - gen zu han - deln.____
2. heu - te die Wahr - heit zu le - ben.____
3. heu - te von vorn zu be - gin - nen.____
4. mit dir zu Men - schen zu wer - den.____

Text und Musik: Kurt Rommel 1964. © Strube Verlag, München

Abkündigungen

Fürbitte

Du, Gott, sagst uns, was gut ist.
Dein Wort zeigt uns,
was gut ist und
wie wir leben sollen.

Dein Wort zum Leben wünschen wir uns.
Sprich es zu allen,
die Entscheidungen für andere treffen:
zu den Politikerinnen und Politikern,
zu denen, die Recht sprechen,
zu denen, die unser Zusammenleben schützen.
Sprich dein Wort zum Leben –
damit es gut ist.
Höre uns und erbarme dich.

Du, Gott, sagst uns, was gut ist.
Deine Liebe zeigt uns,
was gut ist und
wie wir leben sollen.

Deine Liebe zum Leben wünschen wir uns.
Umgib mit Liebe alle,
die für andere da sind:
alle, die sich um Kranke und Infizierte kümmern,
die für uns sorgen,
die sich denen in den Weg stellen,
die keine Liebe haben.
Zeig uns deine Liebe zum Leben –
damit es gut ist.
Höre uns und erbarme dich.

Du, Gott, sagst uns, was gut ist.
Deine Demut zeigt uns,
was gut ist und
wie wir leben sollen.

Deine Demut wünschen wir uns.
Lehre deine Demut alle,
die das Leben anderer beeinflussen:
alle, die unterrichten,
die ihre Meinung veröffentlichen,
die ihren Glauben bekennen.
Lehre uns deine Demut,
damit wir und deine Gemeinde so leben,
wie es gut ist.

Dein Wort, deine Liebe, deine Demut
gib uns und deiner Welt.
Darum bitten wir dich im Namen Jesu Christi.

Amen.

Lied EG 229, 1.2**Kommt mit Gaben und Lobgesang**

Kommt mit Ga-ben und Lob-ge-sang, ju-belt laut und sagt fröh-lich Dank:
 Er bricht Brot und reicht uns den Wein, fühl-bar will er uns na - he sein.
 Er-de, at-me auf, Wort, nimm dei-nen Lauf! Er, der lebt, ge-bot: Teilt das Brot!

2. Christus eint uns und gibt am Heil / seines Mahles uns allen teil, / lehrt uns leben von Gott bejaht. / Wahre Liebe schenkt Wort und Tat.

Abendmahl**Abendmahlsbetrachtung**

Wir feiern das Heilige Abendmahl.

Wie Jesus sich mit den Erfolgreichen und Gescheiterten, den Demütigen und Stolzen an einen Tisch setzte und mit den Seinen das Abendmahl hielt, so sind auch wir heute zu diesem Mahl eingeladen.

Jesus selbst bereitet uns den Tisch, sooft wir uns auf seine Verheißung hin versammeln.

Wir gehören zu ihm und zueinander, jetzt und alle Zeit sind wir verbunden mit der ganzen Christenheit und der gesamten Schöpfung.

Die Gastfreundschaft Christi löst die Fesseln, die Schuld, Angst, Schmerz und Tod uns anlegen.

Abendmahlsgebet

Gütiger Gott, wir essen vom Brot des Lebens.

Wir trinken vom Kelch des Heils und feiern das Fest des Friedens, das Fest der Liebe, das Fest des Lebens, im Lichte Deiner Gastfreundschaft.

Du rettetest unser Leben aus Gewalt und Tod und machst unsere Zukunft hell.

Voll Freude begreifen wir, dass wir als Kinder dieser Erde Kinder des Himmels sind deine Söhne und Töchter in Zeit und Ewigkeit.

So beten wir mit Jesu Worten:

Vaterunser

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Einsetzungsworte

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset.

Das ist + mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach:

Nehmet hin und trinket alle daraus, dieser Kelch ist der neue Bund in + meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

Friedensgruss

L.: Der Friede des Herrn sei mit Euch allen.

G.: Und mit deinem Geist.

L.: Kommt, es ist alles bereit. Schmeckt und seht, wie freundlich Gott ist.

Musik während des Abendmahls

Johannes Brahms (1833-1897)

„O Gott, du frommer Gott“, op. 122 Nr. 7

Dankgebet

Wir danken dir, Gott, weil wir leben, heute und morgen,
wie wir gestern und alle Tage gelebt haben

aus deiner Gnade, von dieser Erde, von Brot und Licht, von den Menschen um uns.

Wir danken dir, weil wir leben, hier und jetzt, mühsam und voller Freude.

Und wir bitten dich, dass nichts und trenne, heute nicht und in Zukunft,
von Jesus Christus, der deine Liebe ist, für alle Menschen und alles, was lebt. Amen.

Lied EG 395**Vertraut den neuen Wegen**

Ver - traut den neu - en We - gen, auf
weil Le - ben heißt: sich re - gen, weil

die der Herr uns weist,
Le - ben wan - dern heißt. Seit leuch - tend

Got - tes Bo - gen am ho - hen Him - mel

stand, sind Men - schen aus - ge - zo - gen

in das ge - lob - - - te Land.

2. Vertraut den neuen Wegen / und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. / Der uns in frühen Zeiten / das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, / wo er uns will und braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen, / auf die uns Gott gesandt! / Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. / Wer aufbricht, der kann hoffen / in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. / Das Land ist hell und weit.

Entlassung

L.: Gehet hin im Frieden des Herrn.

G.: Gott sei ewiglich Dank.

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen

Musik zum Ausgang

César Franck:
Variation, op. 18

Das **Dankopfer** sammeln wir an den beiden Ausgängen. Es ist bestimmt für das Beratungs- und Seelsorgezentrum.

Wenn es das Wetter erlaubt, treffen wir uns nach dem Gottesdienst auf dem Petriplatz zum gemeinsamen Singen von **EG 447,1.2.6-8** **Lobe den Herren alle, die ihn ehren**

Lo - bet den Her - ren al - le, die ihn
eh - ren, lasst uns mit Freu - den sei - nem Na - men
sin - gen und Preis und Dank zu sei - nem
Al - tar brin - gen. Lo - bet den Her - ren!

2. Der unser Leben, das er uns gegeben, / in dieser Nacht so väterlich bedeckt / und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket: / Lobet den Herren!
6. O treuer Hüter, Brunnen aller Güter, / ach lass doch ferner über unser Leben/ bei Tag und Nacht dein Huld und Güte schweben./ Lobet den Herren!
7. Gib, dass wir heute, Herr, durch dein Geleite / auf unsern Wegen unverhindert gehen / und überall in deiner Gnade stehen. / Lobet den Herren!
8. Treib unsern Willen, dein Wort zu erfüllen; / hilf uns gehorsam wirken deine Werke; / und wo wir schwach sind, da gib du uns Stärke. / Lobet den Herren!

Diesen Gottesdienst feiern mit Ihnen:
Liturgie und Predigt: Pastorin Gunhild Warning
Lesung:
Orgel: KMD Thomas Dahl
Küster: Gérard van den Boom
Kirchendienst: